

*Johannes Gassner aus Triesenberg bitte um Entlassung aus der Leibeigenschaft. Ausf. Liechtenstein, 1757 Januar 10, AT-HAL, H 2628, unfol.*

[1] Durchlauchtigster herzog!

Gnädigster reichsfürst und herr, herr!<sup>1</sup>

Euer hochfürstlich durchlaucht solle in unterthänigkeit vorstellen ohnermanglen, was massen mich in Schwaben haushäblich niderzulassen und zu verehelichen willens. Weilen aber mit derjenigen leibaigenschaft, mit welcher all dero unterthanen bestricket, beladen bin. Als bitte euer hochfürstlich durchlaucht ganz unterthänigst höchst selbe geruhen, mich von diser leibaigenschaft, da den abzug in dero hochfürstlichen Rentamt<sup>2</sup> würcklich erleget, loszuzehlen. Ich werde wegen diser höchsten gnad vor euer hochfürstlichen durchlaucht langwirig höchst beglückte regierung Gott den allmächtigen zu bitten, niemahls ausser acht lassen. Mich zu hochfürstlichen hulden und gnaden in aller unterthänigketi empfehlendt.

Euer hochfürstlich durchlaucht

Unterthänigst, gehorsambster unterthan Johann Gasner ab dem Trisnerberg<sup>3</sup>

Liechtenstein, den 10. Januarii 1757

---

<sup>1</sup> *Joseph Wenzel Lorenz von Liechtenstein (1696–1772) regierte von 1712 bis 1718 und 1748 bis 1772 in Vaduz und Schellenberg, außerdem übernahm er als Vormund des Fürsten Johann Nepomuk von 1732 bis 1745 die Regierung des Hauses Liechtenstein. Vgl. Herbert HAUPT, Josef Wenzel Lorenz von; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL), Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 546–547; Gustav WILHELM, Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 7.*

<sup>2</sup> *Im Rentamt wurden die landesherrlichen Geld- und Rechnungsgeschäfte besorgt. Der Rentmeister war für die Einforderung der Abgaben (Renten) zuständig. Vgl. Paul VOGT, Rentmeister, in: HLFL 2, S. 755.*

<sup>3</sup> *Triesenberg, Gem. (FL).*